

statistik.aktuell

Besuch der Frankfurter Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Jahr 2014

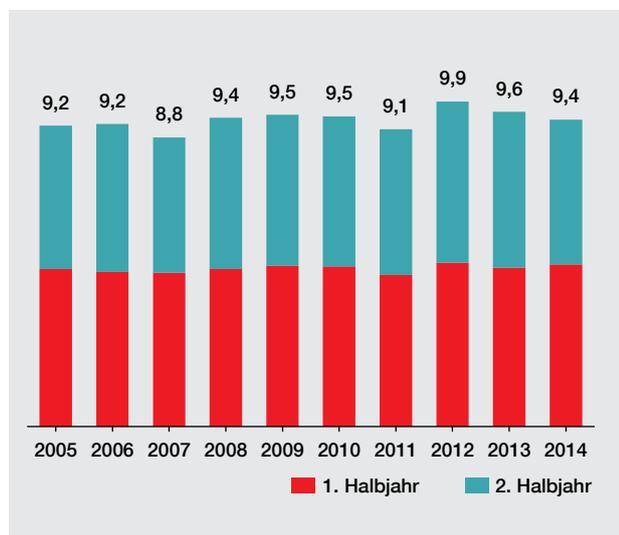
Insgesamt leichter Rückgang bei den Besucherzahlen

Weit über neun Millionen Gäste konnten die Frankfurter Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Jahr 2014 verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies allerdings 2,5 % bzw. rd. 234 000 Besucherinnen und Besucher weniger. Vor allem den Freibädern setzte nach dem vergleichsweise guten Start im ersten Halbjahr das Wetter im zweiten Halbjahr zu. Aber auch die Bürgerhäuser der Saalbau, die Stadtbücherei sowie zum Teil die Frankfurter Museen hatten zur Jahresbilanz rückläufige Besucherzahlen zu berichten. Klar zulegen konnten dagegen Palmengarten und Zoo.

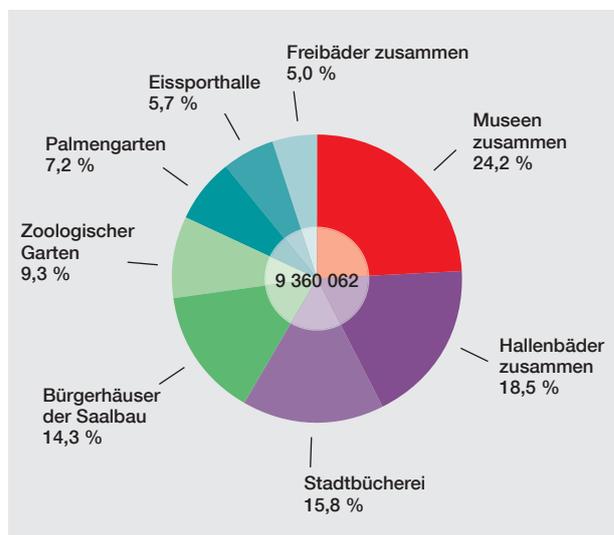
Schirn und Städel sowie das Museum Angewandte Kunst mit deutlichem Plus

Bei den Museen konnten vor allem Schirn (384 439/+16 %) und Städel (423 704/+5 %) sowie das Museum Angewandte Kunst (120 026/+14 %) zulegen. Das Städel lockte mit Ausstellungen über den bedeutendsten deutschen Renaissancekünstler Albrecht Dürer (bis 02.02.2014) und den deutschen Expressionisten Emil Nolde (15.03. – 15.06.2014) ein zahlreiches Publikum an. Ebenfalls sehr erfolgreich war auch die Ausstellung über die italienischen Renaissancekünstler mit Werken von Raffael bis Tizian. Der 200. Geburtstag des Städel in diesem Jahr dürfte sicher wieder zu einem Besucheransturm an den Kassen führen. Insbesondere die Sonderaus-

Besuch der Frankfurter Kultur- und Freizeiteinrichtungen in den letzten 10 Jahren (in Mio.)



Besucheranteile der Frankfurter Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Jahr 2014



Besucherinnen und Besucher der Frankfurter Museen

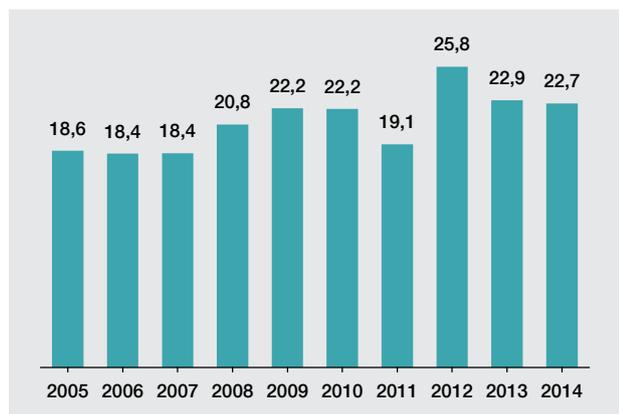
Museum	2012	2013	2014	Veränderung 2014 : 2013
Historisches Museum (1)	46 975	55 784	57 906	2 122
Archäologisches Museum	51 326	47 663	45 544	-2 119
Museum der Weltkulturen	16 450	21 040	19 869	-1 171
Städel Museum (mit Städtischer Galerie) (2)	447 395	402 007	423 704	21 697
Liebieghaus Skulpturensammlung	153 737	56 135	56 619	484
Museum Angewandte Kunst (mit Ikonenmuseum)	67 356	105 063	120 026	14 963
Deutsches Filmmuseum (mit Kommunalem Kino)	196 825	196 014	160 437	-35 577
Deutsches Architekturmuseum	69 959	78 635	71 276	-7 359
Frankfurter Goethe-Museum	112 718	107 518	109 609	2 091
Museum für Kommunikation	110 630	110 972	120 688	9 716
Naturmuseum Senckenberg	410 118	381 314	322 618	-58 696
Schirn Kunsthalle	479 121	330 186	384 439	54 253
Jüdisches Museum (mit Museum Judengasse)	42 332	49 877	39 382	-10 495
Museum für Moderne Kunst	122 334	104 472	103 862	-610
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	37 914	40 731	28 728	-12 003
Portikus	11 650	13 163	14 095	932
Bibelhaus Erlebnismuseum	28 233	26 139	28 428	2 289
Caricatura Museum	42 813	35 985	40 208	4 223
Kindermuseum	46 348	41 162	35 155	-6 007
Experiminta Science Center	86 680	90 367	83 142	-7 225
Museen insgesamt	2 580 914	2 294 227	2 265 735	-28 492

(1) Seit April 2011 Baumaßnahmen. Wiedereröffnung des Altbaus am 26. Mai 2012. Caricatura Museum und Kindermuseum sind Abteilungen des Historischen Museums, Besucherzahlen werden separat ausgewiesen. (2) Baumaßnahmen von Dezember 2009 bis Februar 2012, Eröffnung des Erweiterungsbaus im Februar 2012.

stellung zum Impressionismus, bei der Werke von Claude Monet im Mittelpunkt stehen, wird als eines der Highlights des Ausstellungsjahres erwartet.

Auch die Schirn konnte ein erhebliches Besucherplus verzeichnen. Mit der Ausstellung „Esprit Montmartre.

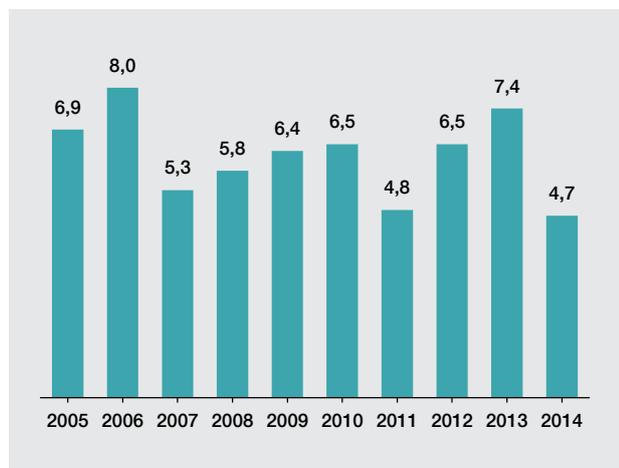
Besuch der Frankfurter Museen in den letzten 10 Jahren (in 100 000)



Die Bohème in Paris um 1900“ wurde ein beeindruckender Publikumsmagnet mit Werken von Degas, van Gogh, Modigliani, Toulouse-Lautrec, Valadon und Picasso präsentiert. Neben dem ebenfalls deutlichen Plus beim Museum Angewandte Kunst konnte sich auch das Caricatura Museum über mehr Besucherinnen und Besucher freuen (rd. 40 200 /+12 %).

Der stärkste Besucherrückgang war mit einem Minus von rund 59 000 bzw. 15 % im Senckenbergmuseum zu verzeichnen, der jedoch vor allem auf den Wegfall der Sonderausstellungshalle am Güterplatz zurückzuführen ist. Auch das Filmmuseum (160 437/-18 %) und das Jüdische Museum (39 382/-21 %) mussten deutliche Einbußen bei ihren Besucherinnen und Besuchern verzeichnen. Bei letzterem ist zu berücksichtigen, dass das Museum Judengasse Mitte 2014 wegen Umbaumaßnahmen geschlossen wurde. Das Minus (-28 700/-29 %) beim Geldmuseum hängt ebenfalls mit Umbaumaßnahmen und der damit einhergehenden Schließung des Hauses für zwei Jahre (von September 2014 bis voraussichtlich Ende 2016) zusammen.

Besuch der Frankfurter Freibäder in den letzten 10 Jahren (in 100000)

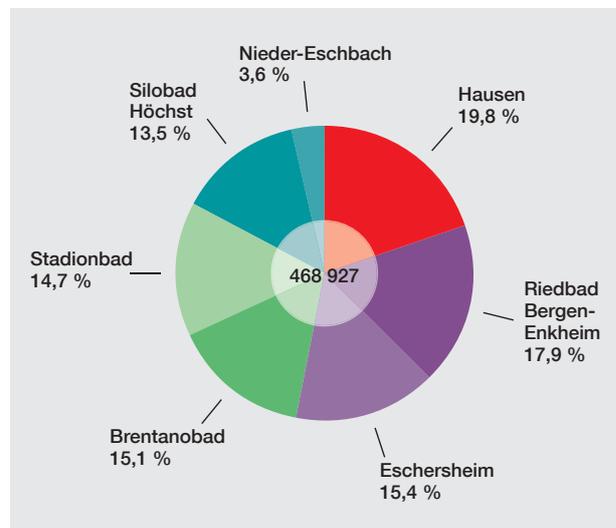


Freibäder bei mäßigem Sommerwetter deutlich im Minus

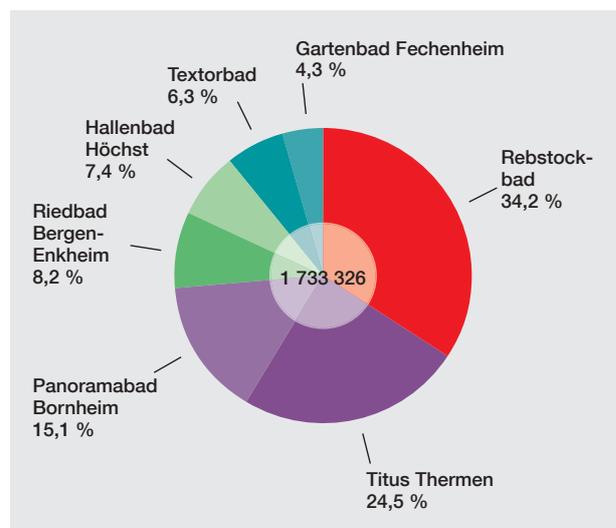
Nach dem vielversprechenden Start in der ersten Jahreshälfte mussten die Frankfurter Freibäder in der Jahresbilanz einen erheblichen Rückgang der Zahl der Badegäste verkraften (rd. -276 000/-37%). Der zwar warme, aber oft durchwachsene bis feuchte Sommer verhinderte ein besseres Ergebnis, so dass mit rd. 469 000 Badegästen die Jahresbilanz noch niedriger ausgefallen ist als im bisher schlechtesten Freibadsommer des Jahres 2011.

Das Brentanobad büßte die Hälfte seiner Badegäste (rd. -70 000/-50%) im Vergleich zum Vorjahr ein. Das Eschersheimer Freibad verzeichnete ein Minus von 62 000 (-46%) Badegästen und auch die anderen Freibäder hatten erheblich weniger Besucherinnen und Besucher. Die Hallenbäder hatten mit rund 1,7 Mio. Besucherinnen und Besuchern zwar rund 13 000 (+1%) Badegäste mehr, doch profitierten sie von den Wetterumständen kaum und konnten die

Besucheranteile der Frankfurter Freibäder im Jahr 2014



Besucheranteile der Frankfurter Hallenbäder im Jahr 2014



Besucherinnen und Besucher der Frankfurter Hallenbäder

Hallenbad (3)	2012	2013	2014	Veränderung 2014 : 2013
Gartenbad Fechenheim	67 658	72 950	75 046	2 096
Textorbad	115 393	114 106	109 562	-4 544
Rebstockbad	620 201	561 641	592 376	30 735
Panoramabad Bornheim	272 106	269 042	262 128	-6 914
Riedbad Bergen-Enkheim	127 011	130 943	141 388	10 445
Hallenbad Höchst	128 079	122 351	128 635	6 284
Titus Thermen	433 088	449 570	424 191	-25 379
Hallenbäder insgesamt	1 763 536	1 720 603	1 733 326	12 723

(3) Einschließlich Benutzerinnen und Benutzer von Sauna und Massage.

Besucherinnen und Besucher der Frankfurter Freibäder

Freibad	2012	2013	2014	Veränderung 2014 : 2013
Brentanobad	92 770	140 832	70 884	-69 948
Eschersheim	107 988	134 323	72 080	-62 243
Hausen	124 612	122 160	92 858	-29 302
Nieder-Eschbach	26 288	29 416	16 740	-12 676
Riedbad Bergen-Enkheim	109 808	112 488	83 892	-28 596
Stadionbad	94 209	106 556	69 081	-37 475
Silobad Höchst	97 329	99 095	63 392	-35 703
Freibäder insgesamt	653 004	744 870	468 927	-275 943

ausbleibenden Besucherzahlen bei den Freibädern damit nicht ausgleichen.

Zoo und Palmengarten mit deutlichem Plus

Die positive Entwicklung bei Zoo und Palmengarten in der ersten Jahreshälfte setzte sich anders als bei den Freibädern auch im zweiten Halbjahr 2014 weiter fort. Der Zoo zählte rund 867 000 Besucherinnen und Besucher und damit gut 76 000 (+10 %) mehr

als im Vorjahr. Im Palmengarten wurden insgesamt 672 000 Gäste und damit ein Plus von rund 65 000 (+11 %) Besucherinnen und Besuchern verzeichnet. Auch in der Eissporthalle konnte sich der positive Trend fortsetzen und ein Plus von knapp 23 000 Besucherinnen und Besuchern (+4,5 %) verbucht werden.

Br, pg

Besucherinnen und Besucher der Frankfurter Kultur- und Freizeiteinrichtungen

Kultur- und Freizeiteinrichtung	2012	2013	2014	Veränderung 2014 : 2013
Museen zusammen	2 580 914	2 294 227	2 265 735	-28 492
Hallenbäder zusammen	1 763 536	1 720 603	1 733 326	12 723
Freibäder zusammen	653 004	744 870	468 927	-275 943
Palmengarten	616 456	607 820	672 886	65 066
Zoologischer Garten	834 547	790 147	866 661	76 514
Eissporthalle	475 951	511 363	534 121	22 758
Stadtbücherei (4)	1 522 420	1 516 325	1 476 641	-39 684
Bürgerhäuser der Saalbau	1 464 091	1 408 856	1 341 765	-67 091
Kultur- und Freizeiteinrichtungen insgesamt	9 910 919	9 594 211	9 360 062	-234 149

(4) Ohne Schulbibliotheken.

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse